

# Das Christkind im Brockenhaus

Es war schon Ende Oktober, als Herr Winterhalder, der Inhaber des gleichnamigen Brockenhauses in der Altstadt, endlich dazu kam, die Weihnachtsecke einzurichten. Objekte hatte er aus verschiedenen Wohnarrangements genug. Nur der Platz war relativ beschränkt. Aber schlussendlich hatte er eine ganz hübsche Ausstellung aufgebaut.

Die Geschäfte liefen dementsprechend auch nicht schlecht. Die schönsten Stücke waren schnell weg. Am meisten beachtet aber war ein hölzernes Jesuskind, hübsch bemalt, mit einem kindlich-freundlichen Gesicht. Leider aber war die Farbe teilweise abgeblättert, die Stil-epoche liess sich nicht bestimmen und für eine normale Krippe war es eher zu gross. "Schau doch, Schatz, was für ein Gesichtchen. Das wäre doch etwas für unsere Krippe." sagte eine Frau. "Aber, meine Liebe, wir haben doch eine in echt Brienzer Schnitzerei. Das passt nun gar nicht dazu." Wenig später kam ein Mann vorbei und zückte den Meterstab: "Schade, aber das ist leider zu gross." "Wenn man es restaurieren lassen würde. Aber dazu reicht die Zeit nun wirklich nicht mehr." meinte ein dritter. So ging das die ganze Zeit weiter. Trotz vieler Interessenten lag dieses Jesuskind auch noch wenige Tage vor Weihnachten inmitten einer nunmehr sehr gelichteten Auslage.

Draussen vor der Stadt, wo die grossen Wohnblocks stehen, lebte ein alter Mann, allein in einer kleinen Mietwohnung von seiner Rente. Er ging selten aus, und wenn, dann hinaus in die freie Natur, an den Fluss hinunter, der sich dort der Stadt zu schlängelte. Manchmal aber liess es sich nicht vermeiden, so auch in diesen Tagen. Ein paar Kleinigkeiten waren noch zu besorgen und auch ein Gang zur Bank war nötig geworden. Um dem ganzen Vorweihnachtsrummel auszuweichen, hielt er sich so gut als möglich an die Seitengassen. Und so kam er auf dem Heimweg auch am Antiquariat Winterhalder vorbei. Er wusste selbst nicht wie, aber plötzlich stand er drinnen, vor dem hölzernen Jesuskind. Es war Liebe auf den ersten Blick. Er nahm es sorgfältig von seinem Platz. Und auf dem Weg zur Kasse sagte er leise zu ihm: "Komm, ich werde Dir eine ganz schöne Krippe bauen!"